

Die **Produktion volkswirtschaftlich wichtiger Erzeugnisse** ist wie folgt zu entwickeln:

	ME	1976
Elektroenergie	GWh	88 350
Erdölverarbeitung	1 000 t	18 000
Fertige Walzstahlerzeugnisse	1 000 t	4114
Erzeugnisse der metallurgischen Weiterverarbeitung	1 000 t	2 493
Stahlrohre	1 000 t	478
Metallpichtbaukonstruktionen	1 000 m ²	2 958
Zement	1 000 t	11 450
Kalidüngemittel	1 000 t k ₂ O	3 200
Stickstoffdüngemittel	1 000 t N	745
Polyvinylchlorid	1 000 t	180
Synthetische Seiden	t	49 313
Synthetische Fasern	t	66 887
Maschinen und Ausrüstungen für die Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie	MioM	604
Spanabhebende Werkzeugmaschinen	Mio M	1 522
Kaltumformende Werkzeugmaschinen	MioM	432
Plast- und Elastverarbeitungs- maschinen	MioM	290
Erzeugnisse der Hydraulik	MioM	537
Wälzlager	Mio M	388
Niederspannungsschaltgeräte	MioM	497
Geräte und Einrichtungen für die Überwachung, Regelung und Steuerung	MioM	991
Möbel und Polsterwaren	MioM	4190
Teppiche und Läufer	1 000 m ²	25 604
Tülle und Gardinen	1 000 m ²	131 020
Obertrikotagen	1 000 Stück	42 486
Schuhe	1 000 Paar	45 100
Fernsehempfänger	Stüde	490 000
davon: Fernsehempfänger, Farbe	Stück	72 550
Waschmaschinen und Wasch- kombinationen für den Haushalt	1 000 Stück	380
Haushaltkälteschränke	1 000 Stück	548
Fahrräder	1 000 Stück	560
Heißwasserbereiter für gasförmige Brennstoffe	1 000 Stück	210
Elektrische Heißwasserspeicher	1 000 Stück	640

Im **Bauwesen** sind eine stabile Leistungs- und Effektivitätsentwicklung zu gewährleisten und die ständig wachsenden Aufgaben, vor allem zur konsequenten Durchführung des Wohnungsbauprogramms sowie der Bauten für die Intensivierung und Erweiterung der Industrieproduktion, insbesondere in der Energiewirtschaft und der chemischen Industrie, zu erfüllen. In stärkerem Maße sind Baukapazitäten für die Durchführung von Rationalisierungsmaßnahmen effektiv einzusetzen.

Den Werkträgern des Bauwesens ist die Aufgabe gestellt, beginnend in der Bauforschung, über die bautechnische Projektierung und die Baumaterialienproduktion bis zur Montage und Fertigstellung der Bauwerke, alle Kräfte und Mittel auf die Intensivierung der Produktion zu konzentrieren, um einen hohen Leistungszuwachs zu erreichen, Arbeitszeit, Material und Kosten einzusparen, die Bauzeiten zu verkürzen sowie die Qualität der Bauten und Erzeugnisse zu verbessern.

Im Bereich des Ministeriums für Bauwesen ist die Bauproduktion gegenüber 1975 auf 105,3 % und die industrielle Warenproduktion auf 106,7 % zu steigern.

Die maschinellen Grundfonds im Bauwesen sind durch rationellen mehrschichtigen Einsatz und sorgfältige Wartung und Pflege effektiver auszulasten und durch Bereitstellung leistungsfähiger Maschinen und Ausrüstungen weiter zu modernisieren und zu erweitern.

In der **Land- und Nahrungsgüterwirtschaft** haben die Genossenschaftsbauern sowie die Werkträgern der volkseigenen Betriebe der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft die Aufgabe, eine planmäßige stabile Versorgung der Bevölkerung mit hochwertigen Nahrungsmitteln und die Versorgung der Industrie in steigendem Umfang mit Rohstoffen aus der Eigenproduktion zu sichern. Dazu sind die Kräfte auf die Intensivierung der Produktion und die konsequente Einführung industriemäßiger Produktionsmethoden bei einer höheren Material- und Fondsökonomie zu konzentrieren.

Verstärkte Anstrengungen sind von den Genossenschaftsbauern und Arbeitern der volkseigenen Betriebe der Landwirtschaft zur Verbesserung der Ackerkultur und zur Erhöhung der Stabilität der Pflanzenerträge zu unternehmen. Die Futtermittel sind durch schöpferische Anwendung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und durch eine straffe Planung, Abrechnung und Kontrolle effektiv zu nutzen; aus jedem Kilogramm Futter sind mehr Fleisch, Milch und Eier zu erzeugen.

Für die Produktion und Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse wird folgendes staatliches Aufkommen landwirtschaftlicher Produkte festgelegt:

	ME	1976
Schlachtvieh	1 000 t	2 250
Milch	1 000 t	7 600
Eier	Mio Stück	4 150
Kartoffeln	1 000 t	2 700
Zuckerrüben	1 000 t	7 100
Obst	1 000 t	310
Gemüse	1 000 t	1 200

Durch den Ausbau der Kooperationsbeziehungen, insbesondere durch die Zusammenarbeit der kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion, der agrochemischen Zentren und der Kreisbetriebe für Landtechnik, sind weitere Reserven für die Erhöhung der Produktion und die Verbesserung ihrer Effektivität zu erschließen. Zwischen den LPG, GPG, VEG und den Betrieben der Nahrungsgüterwirtschaft sind die Kooperationsbeziehungen so zu gestalten, daß durch qualitäts- und sortimentsgerechte Bereitstellung und Verarbeitung das Versorgungsniveau ständig verbessert wird.

Den Genossenschaftsbauern und -gärtnern sowie den Arbeitern der volkseigenen Betriebe der Landwirtschaft werden 1976 folgende wichtige Produktionsmittel zur Verfügung gestellt:

	ME	1976
Traktoren	Stück	9 230
Mähdrescher	Stück	1 550
Stickstoffdüngemittel einschließlich Futter- harnstoff	1 000 t N	800
Phosphordüngemittel einschließlich Futter- phosphat	1 000 t p ₂ O ₅	500
Kalidüngemittel	1 000 t k ₂ O	650
Pflanzenschutzmittel	MioM	319

Zur besseren Nutzung des Hauptproduktionsmittels Boden sind die Meliorationsmaßnahmen, insbesondere auf dem Ge-